



Qualitätssicherungs-Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Radioonkologie

Vorwort

Aus verschiedenen Gründen befassen sich zur Zeit viele medizinische Fachgesellschaften und Organisationen in Deutschland, die in der Arbeitsgemeinschaft Wissenschaftlich Medizinischer Fachgesellschaften (AWMF) zusammengefaßt sind, mit der Formulierung und Definition von sogenannten "Leitlinien". Damit soll die Transparenz im Gesundheitswesen verbessert und eine möglichst hohe Qualität des ärztlichen Handelns (Qualitätssicherung) und der Versorgung jedes einzelnen Patienten (Patientenschutz) gewährleistet werden. Auch die Deutsche Gesellschaft für Radioonkologie (DEGRO) e.V., Deutsche Gesellschaft für Medizinische Physik (DGMP) e.V., Arbeitsgemeinschaft Radiologische Onkologie (ARO) in der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) e.V und der Berufsverband Deutscher Strahlentherapeuten (BVDSt) e.V wollen sich dieser Entwicklung nicht entziehen und haben "Leitlinien in der Radioonkologie" entwickelt.

Unter "Leitlinien" sind Handlungsempfehlungen zu verstehen, die bestimmte Handlungsspielräume ("Abweichungskorridor") zulassen. "Leitlinien" stellen einen Konsensus der wissenschaftlich ausgerichteten Medizin dar. Sie sind zwar verbindlich, doch darf und muß sogar in besonders begründeten Ausnahmen davon abgewichen werden, was dann im Einzelfall zu dokumentieren ist.

Für das Fachgebiet der Radioonkologie wurde Ende 1994 in der Arbeitsgemeinschaft Radiologische Onkologie (ARO) der Deutschen Krebsgesellschaft die Leitkommission "Qualitätssicherung in der Radioonkologie" eingerichtet. Sie arbeitet seit 1996 als Kommission der Deutschen Gesellschaft für Radioonkologie (DEGRO). Die Leitkommission setzt sich zusammen aus Mitgliedern der Deutschen Gesellschaft für Radioonkologie (DEGRO) e.V., der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Physik (DGMP) e.V., der Arbeitsgemeinschaft Radiologische Onkologie (ARO) in der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) e.V. und dem Berufsverband Deutscher Strahlentherapeuten (BVDSt) e.V. sowie aus speziell beauftragten Mitgliedern von anderen wissenschaftlichen Fachgesellschaften.

Die Kommission "Qualitätssicherung in der Radioonkologie" ist bei der Entwicklung von Leitlinien nach einem klar definierten Konzept vorgegangen. Im Verlauf ihrer Arbeit hat die Kommission insgesamt 29 Arbeitskreise eingerichtet, die folgende Schwerpunkte bearbeiten: (1) Allgemein onkologische Themen (4 Arbeitskreise), (2) Medizinisch-physikalische Themen (4 Arbeitskreise), (3) Supportivtherapie und (4) Radioonkologische Diagnostik (je 1 Arbeitskreis) sowie (5) verschiedene klinisch-radioonkologische Themen (19 Arbeitskreise einschl. dem Arbeitskreis Pädiatrische Radioonkologie der DEGRO). Die Kommission koordiniert diese Arbeitskreise und vermittelt die Kooperation mit anderen medizinischen Fachgesellschaften in der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG).

Für die Arbeit der einzelnen Arbeitskreise zeichnet jeweils ein Berichterstatter als Koordinator verantwortlich. Der Koordinator wird durch eine Expertengruppe bei der Entwicklung von Leitlinien unterstützt. Soweit möglich sind die Leitlinien nach einem einheitlichem Konzept aufgebaut. Die Leitlinie "Strahlentherapie maligner Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter" wurde in Kooperation zwischen der Arbeitsgemeinschaft Pädiatrische Radioonkologie (APRO) der Deutschen Gesellschaft für Radioonkologie (DEGRO) e.V. und der Gesellschaft für Pädiatrische

Onkologie und Hämatologie (GPOH) unter Mitwirkung zahlreicher Experten des Fachgebietes erarbeitet.

"Leitlinien in der Radioonkologie" können immer nur den jeweils aktuellen Stand des allgemein akzeptierten Handelns des Fachgebietes beschreiben und sind damit auch wandelbar. Sie müssen daher ständig am wissenschaftlichen Erkenntnisstand und der ärztlichen Praxis überprüft und gegebenenfalls neu überarbeitet werden. Zur Konsensbildung ist die konstruktive Mitarbeit jedes einzelnen Mitgliedes der Fachgesellschaften (DEGRO, DGMP) und des Berufsverbandes für Strahlentherapeuten e.V. sowie anderer onkologischer Fachgebiete erforderlich. Auch die einzelnen ärztlichen Qualitätszirkel für Strahlentherapeuten tragen vor Ort und im regionalen Raum zur Umsetzung von Leitlinien, aber auch zu ihrer Kritik und möglichen Revision bei.

Die beabsichtigte Qualitätsverbesserung gelingt nur, wenn alle Kolleginnen und Kollegen, die in der Radioonkologie tätig sind, an diesem Prozeß aktiv und durch konstruktive Kritik teilnehmen.

September 1998

Prof. Dr. Rolf-Peter Müller PD Dr. M. Heinrich Seegenschmiedt
(Kommissionsvorsitzender) (Kommissionssekretär)

und die Mitglieder der Kommission
"Qualitätssicherung in der Radioonkologie":

Dr. W. Haase, Karlsruhe
Prof. Dr. Dr. C.F. Hess, Göttingen
Prof. Dr. M. Molls, München
Prof. Dr. J. Richter, Würzburg
Prof. Dr. K. Schnabel, Homburg

Die Deutsche Gesellschaft für Radioonkologie (DEGRO) hat Leitlinien zu unterschiedlichen Bereichen des Faches erarbeitet. Die Kennbuchstaben haben dabei folgende Bedeutung:

A = Allgemeine Themen,
P = Physik,
R = Radiotherapie,
S = Supportivtherapie

Die Leitlinien zur Qualitätssicherung im engeren Sinne sind hier publiziert, die Leitlinien zur Diagnostik und Therapie (Kennbuchstaben R und S) finden sich im [Leitlinien-Informationssystem](#) von AWMF online.

- **A 1 Dokumentation von Nebenwirkungen** (in Vorbereitung)
- **A 2 Protokollierung und Dokumentation der Bestrahlung** (in Vorbereitung)
- **A 3 Aufklärung in der Radioonkologie** (in Vorbereitung)
- **[A 4 Nachsorge in der Radioonkologie](#)**

- **[P 1 Dosisspezifikation für Teletherapie](#)**
- **[P 2 Qualitätssicherung an Simulatoren](#)**
- **P 3 Dosis- / Volumenspezifikation in der HDR-Brachytherapie** (in Vorbereitung)
- **P 4 Feldkontrolle und Verifikation der Bestrahlung** (in Vorbereitung)

Zurück zur [Liste Empfehlungen Qualitätssicherung](#)
Zurück zur [Startseite "Qualitätssicherung"](#)
Zurück zur [AWMF-Leitseite](#)

Stand der letzten Aktualisierung: August 1997

© *Deutsche Gesellschaft für Radioonkologie (DEGRO)*

Autorisiert für elektronische Publikation: [AWMF online](#)

HTML-Code optimiert: 29.01.2004; 12:45:53